

Checkliste

Machine Learning (ML) für Fundraising in Nonprofit-Organisationen

1. Strategische und rechtliche Grundlagen

- Habe ich meine Use Cases von den **strategischen Prioritäten der Organisation und des Fundraisings** abgeleitet?
- Haben wir eine klare **Zielsetzung** für den KI-/ML-Einsatz (z. B. bessere Segmentierung, personalisierte Kommunikation, Spenderbindung, Prognosen, Effizienz)?
- Gibt es interne **KI-Richtlinien**, die einzuhalten sind?
- Sind **die rechtlichen Grundlagen** berücksichtigt?

Um die Erfolgchancen von Machine-Learning-Projekten zu erhöhen, sollten die folgenden drei Pfeiler evaluiert werden. Wenn einzelne Punkte nicht erfüllt werden, lohnt sich eine Risikoanalyse mit Mitigationsmassnahmen zu erarbeitet.

Wirtschaftlichkeit	Machbarkeit	Erwünschtheit
<ul style="list-style-type: none"> • finanzieller Mehrwert in CHF • Quick Wins • Skalierbarkeit bei Erfolg • Ressourcenaufwand intern/extern 	<ul style="list-style-type: none"> • Datenquellen und -architektur • Datenqualität und -quantität • Datenschutz und -sicherheit • Internes Knowhow • Evaluation externe Partner • ML-Modelling • Monitoring 	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Leitlinien • Interne Verantwortlichkeit • Akzeptanz in der Organisation • Akzeptanz der Spender:innen • Mitarbeiterschulung

2. Wirtschaftlichkeit

- Haben wir einen klaren **Business Case kalkuliert mit KPIs**, der entweder Kosten senkt, oder Einnahmen steigert, d.h. einen finanziellen Mehrwert bringt, und somit den Aufwand für den KI-Einsatz rechtfertigen? (z. B. ROI, Conversion-Rates, Ressourceneinsparung)? Oder können evtl. auch nicht-finanzielle Ziele, wie höhere Beteiligung, höhere Zufriedenheit als KPI definiert werden, die den Einsatz von KI rechtfertigen?
- Ist ML für die **vorliegende Aufgabe der beste Ansatz**, oder werden Ziele auch mit Automation, Segmentierung erreicht?
- **Quick Wins & MVP (Minimum Viable Product)**: Gibt es ein Pilot-/MVP-Szenario zur Validierung des Mehrwerts, bevor breiter investiert wird?
- **Skalierung**: Kann der aktuelle Use Case bei Erfolg für andere Anwendungen genutzt werden?
- Sind **Personalressourcen & Budget (inkl. Lizenz-, Support- und Entwicklungskosten)** für das Projekt und eventuell auch bereits für kontinuierliche Weiterentwicklung eingeplant?

3. Machbarkeit

- Haben wir eine **Datenquelle** als “single point of truth”, oder müssen wir unsere Datenquellen (CRM, Spendenplattform, Newsletter, Events, Social Media, externe Daten) noch identifizieren und integrieren?
- Haben wir ein Konzept für **Datenanreicherung** (z. B. externe Daten, Open Data)?
- Ist die **Datenqualität** ausreichend (vollständig, aktuell, konsistent, Dubletten-bereinigt)? Stehen Veränderungen an, die die Datenqualität beeinflussen?
- Ist die **Datenquantität** ausreichend? (Reicht die Datenmenge aus, um ein Modell zu trainieren und es auch zu testen? Z.B. Anzahl Personen mit Anzahl Kontakten, Spenden-History von mehreren Jahren etc.)
- **Datenarchitektur**: Ist geklärt, wo ML-Modelle betrieben werden (Datensicherheit, Zertifizierungen z.B. ISO, Nachhaltigkeit etc.)? Und ist definiert, wie die Daten zurückfliessen und genutzt werden können?
- Werden alle **Datenschutz**-Anforderungen erfüllt? (Z.B. Wohin und wie werden die Daten gesendet? Braucht es sensible Personendaten fürs Training des Modells, können wir diese anonymisieren? Dürfen Spenderdaten gemäss Datenschutzerklärung für diese Zwecke verwendet werden?)
- Haben wir **internes Know-how und Kapazitäten**? Haben wir grundsätzlich genug Kenntnis über komplexere Analyseverfahren wie präskriptive und deskriptive Analysen? Eine wichtige Entscheidung ist zudem: Kaufen oder Selbermachen (können und wollen wir ML-Knowhow intern aufbauen, um eigene Modelle zu trainieren und zu betreuen? Oder brauchen/haben wir das Knowhow, um externe Experten zu beauftragen, die Daten korrekt zu liefern und die Ergebnisse zu beurteilen?)
- **Evaluation externer Partner**: Haben die potenziellen Anbieter Erfahrung generell, und verstehen sie die spezifischen Anforderungen des Fundraisings und von NPO im Speziellen? Können wir persönliche Referenzen von anderen NGOs einholen? Welchen Support bekommen wir nach der Implementierung des Modells?
- **ML-Modelling**: Nutzen wir bereits Plattformen, die für das ML-Modelling geeignet sind? Verwenden wir Standard-Modelle, oder entwickeln wir individuelle Lösungen unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit (Konzeption, Dokumentation, Explainability, Releases usw.)? Ist das Modell-Training nachvollziehbar dokumentiert (Datenbasis, Versionierung, Updates)? Gibt es eine Möglichkeit zur manuellen Kontrolle («Human in the Loop»)? Werden **Bias, Fehler und Nebenwirkungen** regelmässig überprüft?
- Ist ein **Monitoring-System** implementiert, das Ergebnisse transparent macht (Dashboards, Reports)?

4. Erwünschtheit

- Wurden **ethische Leitlinien** für den KI-Einsatz definiert (z. B. Fairness, Bias, keine Manipulation von Spender:innen)? Dokumentieren wir **transparent**: Können wir Spender:innen erklären, wie KI ihre Daten nutzt?
- Gibt es eine **interne Verantwortlichkeit** für Daten & KI im Fundraising (z. B. Data Steward, KI-Verantwortlicher, Analytics Translator)?
- Werden Mitarbeitende in **Daten- & KI-Anwendungen** geschult (z. B. Data Engineering, Data Science, Data Modelling, Anwenderschulung der Fundraising-User der KI-Monitoring-Dashboards und -App)?
- Haben wir die **Akzeptanz in der Organisation und bei allen relevanten Stakeholdern**? Oder brauchen wir ein Change Management zur Förderung? Gibt es Mechanismen, um Feedback aus den Teams aufzunehmen und in die Weiterentwicklung einfließen zu lassen? Gibt es einen Kommunikationsplan, der den verschiedenen Stakeholdern, intern wie extern, erklärt, welchen Mehrwert ML bringt, wie verantwortungsvoll damit umgegangen wird sowie zu allgemeinen Projekt-Updates?
- **Akzeptieren unsere Spender:innen** den Einsatz von ML-Modelling bei ihren Daten, und wie kann das evaluiert werden?